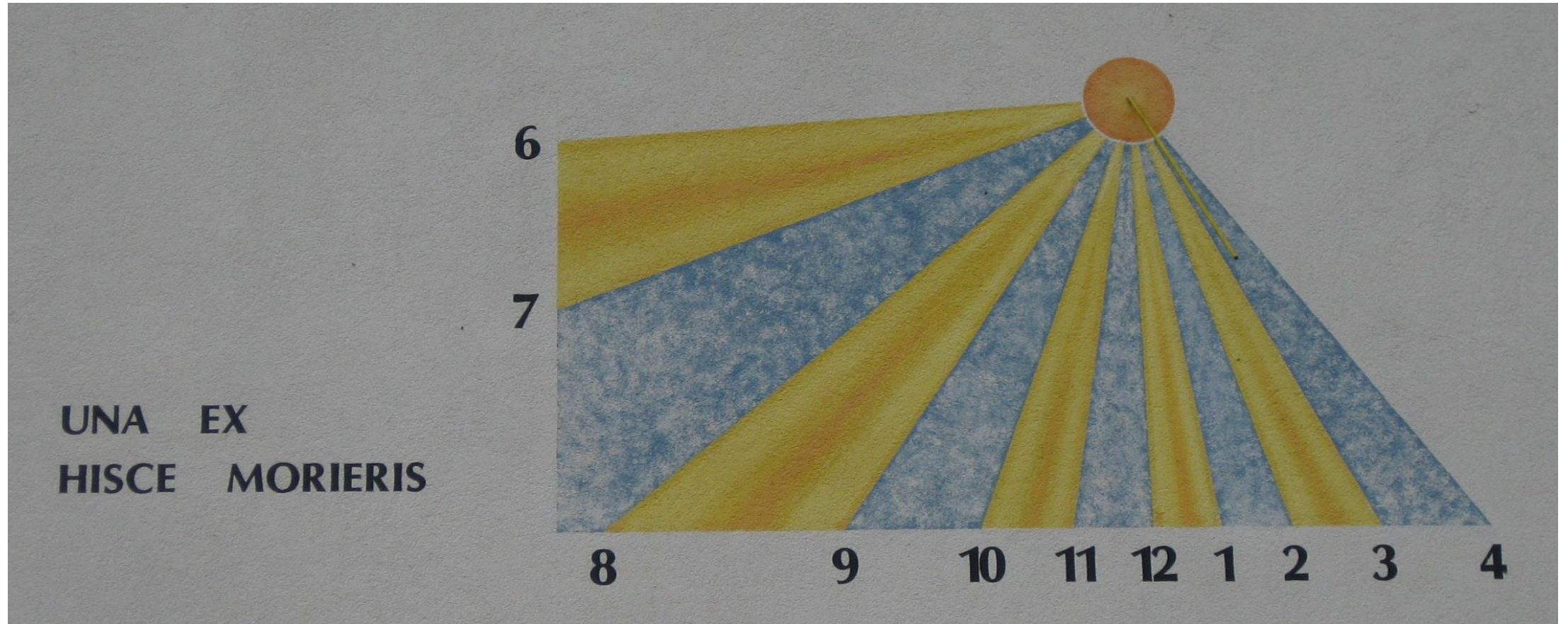


Erbrecht 2023

Senioren für Senioren Möhlin
7. Juni 2023, SteinliChäller, Möhlin

MLaw David Fuhrer
Rechtsanwalt & Notar

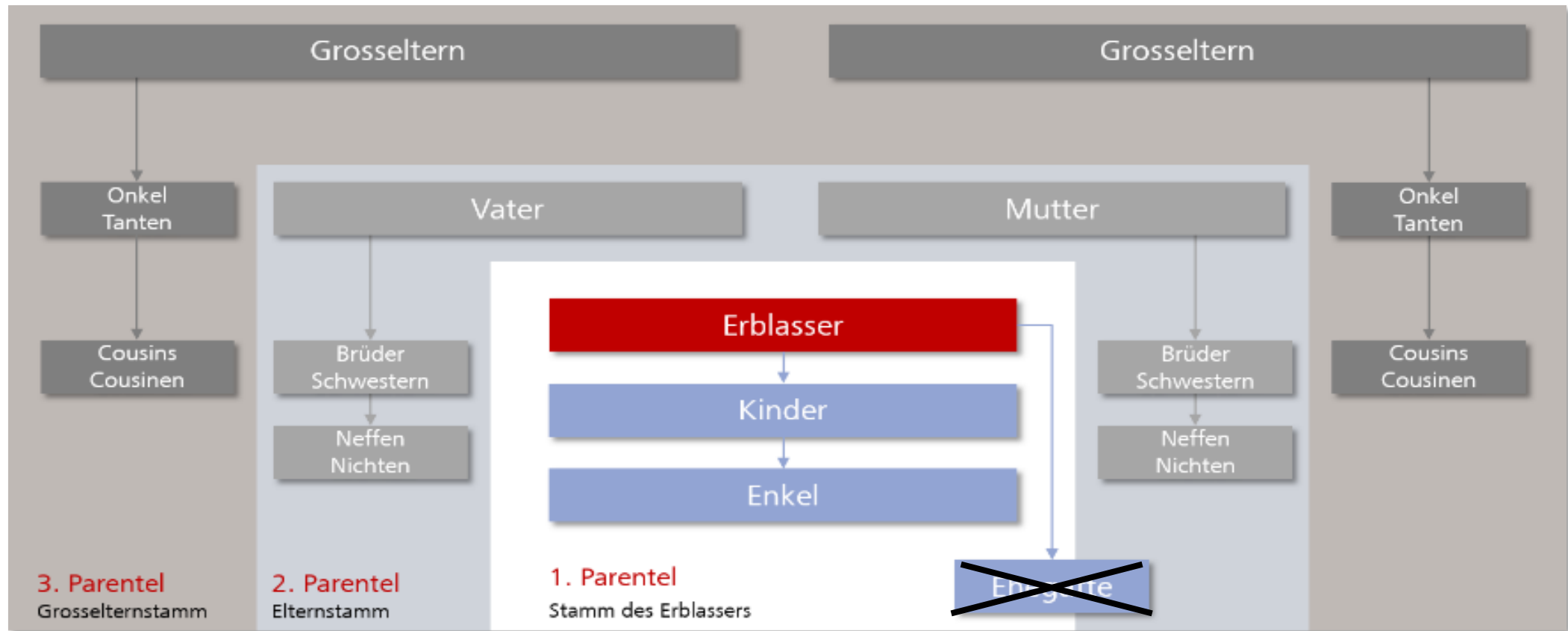
Einleitung



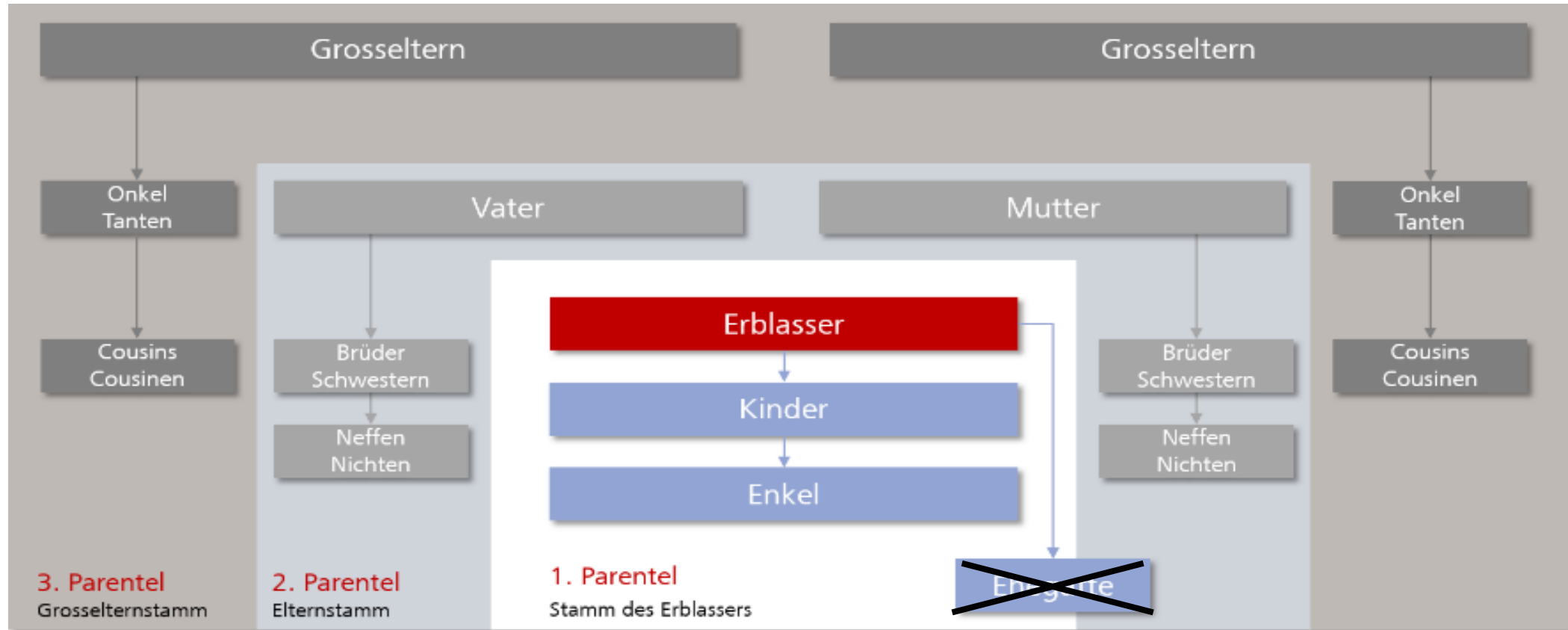
Übersicht

1. Grundzüge des Erbrechts
2. Einfluss des Güterrechts
3. Gesetzliche Erbteile und Pflichtteile
4. Eigene Gestaltungsmöglichkeiten
5. Weitere Änderungen per 2023/Ausblick und Auswirkungen
6. Stolpersteine und Fehler
7. Fragen

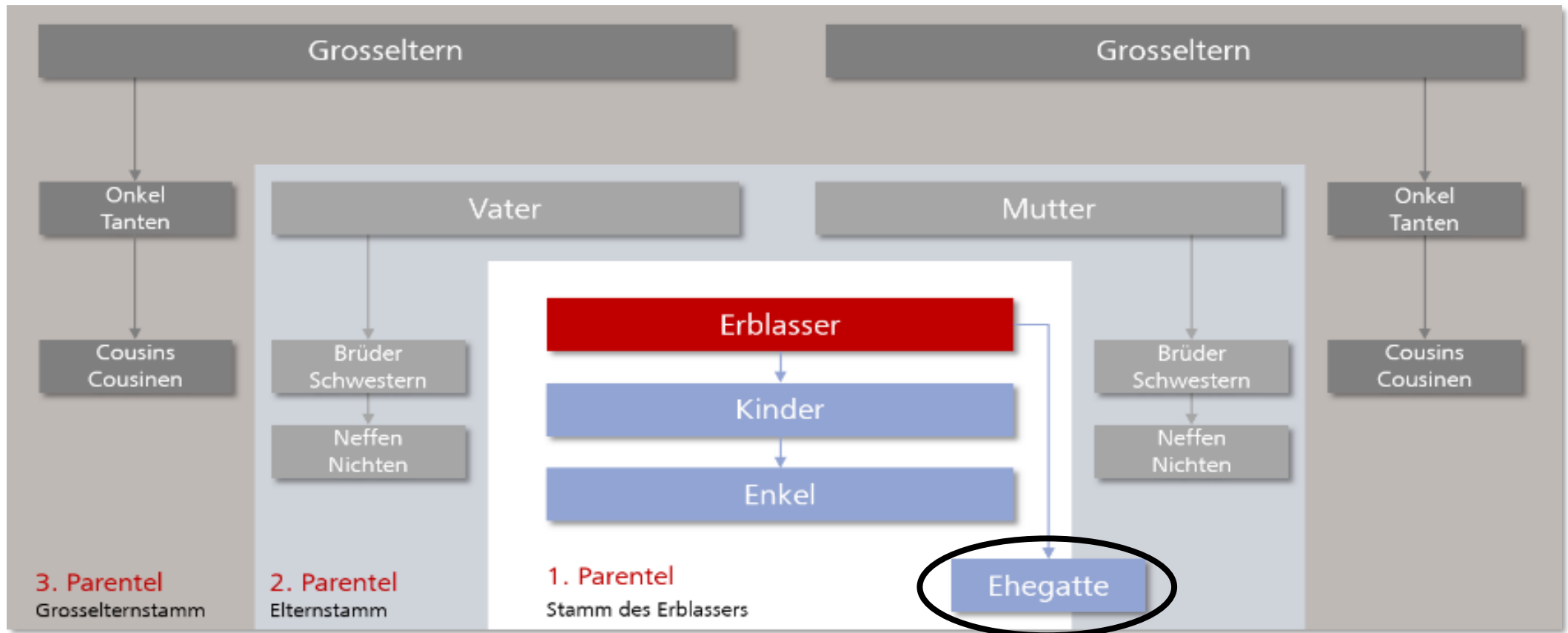
1. Grundzüge des Erbrechts - Parentelen



1. Grundzüge des Erbrechts - Parentelen



1. Grundzüge des Erbrechts - Ehegatte



2. Einfluss des Güterrechts

- Was kommt in den Nachlass?
- Je nach **Güterstand!**

3 Güterstände

- Errungenschaftsbeteiligung (Eigengut vs. Errungenschaft)
- Gütergemeinschaft (Gesamtgut)
- Gütertrennung

2. Einfluss des Güterrechts

Eigengut Frau

20'000.-

Eigengut Mann

200'000.-

Nachlass Ehefrau:
70'000.-

Nachlass Ehefrau bei
Totalvorschlagszuweisung an
überlebenden Ehegatten
durch Ehevertrag:
20'000.-

Errungenschaft

100'000.-

Nachlass Ehemann:
250'000.-

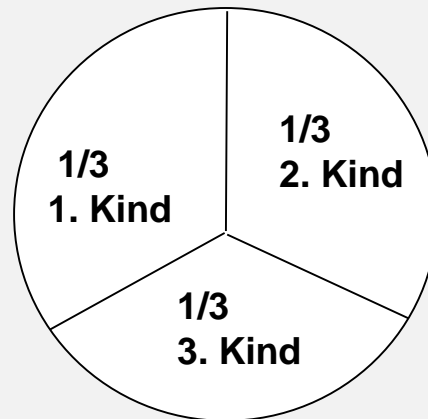
Nachlass Ehemann bei
Totalvorschlagszuweisung an
überlebenden Ehegatten
durch Ehevertrag:
200'000.-

3. Gesetzliche Erbteile

Der Erblasser hinterlässt einen Ehegatten und Nachkommen.

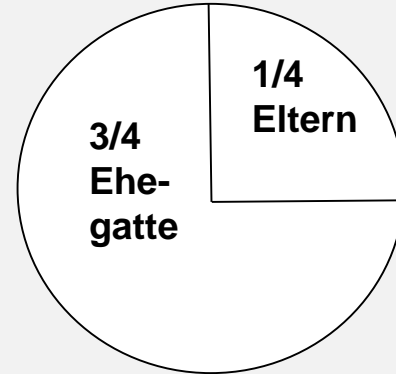


Der Verstorbene war verwitwet oder geschieden und hinterlässt 3 Kinder.

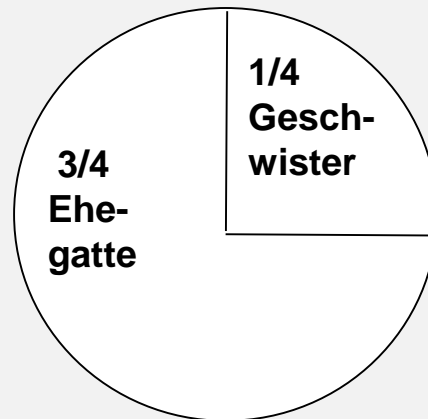


3. Gesetzliche Erbteile

Der Verstorbene hinterlässt einen Ehegatten und Eltern.



Der Verstorbene hinterlässt einen Ehegatten und Geschwister.



3. Pflichtteile nach altem / neuem Recht

- Berechnungsgrundlage unverändert: **Gesetzlicher Erbteil!**
- Neues Recht bei **Todesfall** am/nach dem **1.1.2023**
- **Wegfall** des Elternpflichtteils
- **Reduktion** des Pflichtteils der Nachkommen
(Vereinheitlichung auf $\frac{1}{2}$ wie für Ehegatte)

3. Pflichtteile nach altem / neuem Recht

ab 01.01.2023

Überlebender Ehegatte /
Eingetragener Partner $\frac{1}{2}$ des gesetzlichen Erbteils

$\frac{1}{2}$ des gesetzl. Erbteils

Jeder Nachkomme $\frac{3}{4}$ des gesetzlichen Erbteils

$\frac{1}{2}$ des gesetzl. Erbteils

Jeder Elternteil $\frac{1}{2}$ des gesetzlichen Erbteils

-

3. Pflichtteile - Beispiele

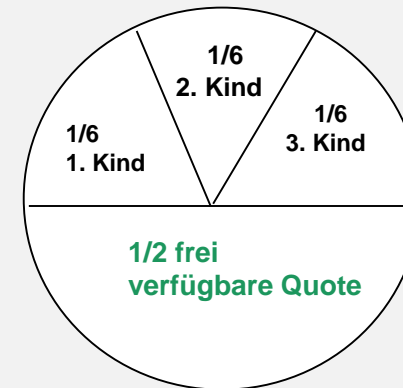
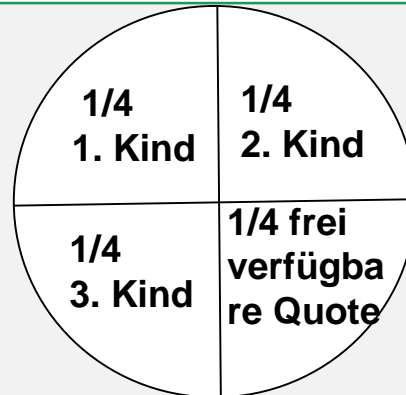
bis 31.12.2022

ab 1.1.2023





Der Erblasser hinterlässt einen Ehegatten und Nachkommen.



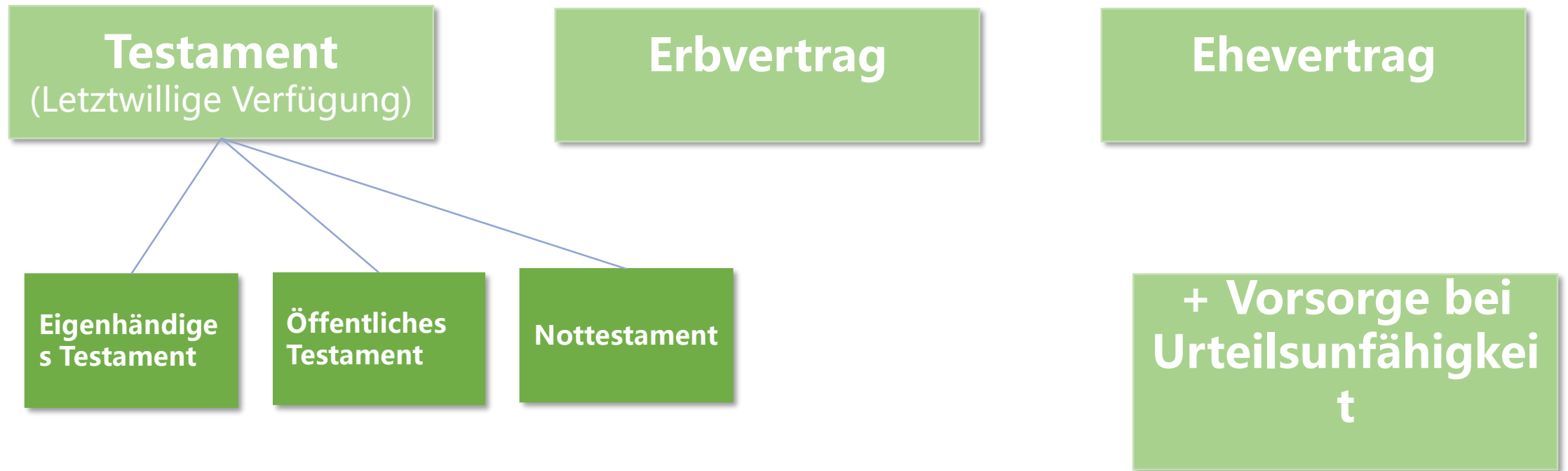
Der Verstorbene hinterlässt 3 Kinder.



3. Pflichtteile – Beispiele

	bis 31.12.2022	ab 1.1.2023
Der Verstorbene hinterlässt einen Ehegatten und Eltern.		
Der Verstorbene hinterlässt einen Ehegatten und Geschwister.		

4. Eigene Gestaltungsmöglichkeiten



4. Eigene Gestaltungsmöglichkeiten

Unterschied

Testament	frei widerrufbar
Erbvertrag	vertragliche Bindung

Formvorschriften

Testament	eigenhändig oder Notar
Erbvertrag	nur Notar

4. Vorsorgeauftrag (Exkurs)

- **Lebzeitige** Auswirkungen (\neq Testament / Erbvertrag)
- **Vertrauenssache** (keine Rechenschaftspflicht)
- **Selbstbestimmung** (kein KESB-Beistand)
- **Personen- und Vermögenssorge**
(Koordination mit Patientenverfügung)

- **Form**

- Ablauf von **Errichtung** bis **Inkrafttreten**

5. Weitere Änderungen per 2023 / Ausblick

- **Schenkungsverbot** bei Erbverträgen
- **Verlust des Pflichtteils** des Ehegatten im **Scheidungsverfahren**
- Anpassungen bei der **Ehegatten-Nutzniessung**

- **«Unternehmenserbrecht»** folgt in nächster Etappe

5. Weitere Änderungen / Auswirkungen

- «Verhebt» die bereits **getroffene** Regelung?
- **3 Stolpersteine**
 - *Quoten* sind im Testament / im Erbvertrag erwähnt
 - Lebzeitige *Schenkungen* sind nicht erwähnt
 - *Bindungswirkung* im zweiten Todesfall bei Ehegatten

6. Stolpersteine und Fehler – häufige Fehler

Häufige Fehler

- Pflichtteilsverletzung
- Formmangel
 - Genfer Kathedralen-Fall | BGE 131 III 601 (frz.)
 - Unterschrift am falschen Ort | BGE 135 III 206
- Unklare oder unmögliche Anordnungen
 - «die Armen der Schweiz»
 - Keine Verfügungsmacht (z.B. Liegenschaft)
- Ehegatten: Was passiert nach dem Tod des Zweiten?

6. Stolpersteine und Fehler – Formulierung

Beispielfall

- Hedwig A. schreibt in ihrem Testament:

„Meine Tochter Regula M. bekommt meine Eigentumswohnung.“



Regula will Wohnung als Vermächtnis (= zusätzlich zur Erbquote)



Andere Erben (Geschwister) wollen Regula zwar die Wohnung überlassen – aber nicht unentgeltlich. Sie soll sich den Wert anrechnen lassen.

6. Stolpersteine und Fehler – Formulierung

Beispielfall

- Wer hat Recht



«Ist nicht ein anderer Wille des Erblassers aus der Verfügung ersichtlich, so gilt die Zuweisung einer Erbschaftssache an einen Erben als eine blosse Teilungsvorschrift.»

(Art. 608 Abs. 3 ZGB)

6. Stolpersteine

1. Kinderlose Ehegatten: das Erbrecht der Geschwister



Geschwister sind gesetzliche Erben. Sie sind aber nicht pflichtteilsgeschützt.

2. Kinderlose Ehegatten: das Zufallsprinzip



Eventuell erbt eine Seite alles.

3. Erbvorbezüge



Geld nicht zu verzinsen / Land: Wert bei Todestag (+ **Ergänzungsleistungen?**)

6. Stolpersteine und Fehler

4. Entzug der Erbenstellung



Querulanten / KESB

5. Die „Demenzklausel / Heimklausel“



Aufhebung der Maximalbegünstigung.

6. Alleinstehende ohne Pflichtteilserven



Vermögensverbrauch nicht abschätzbar.

6. Stolpersteine und Fehler

7. Die Bindung des Erbvertrags



Wo Bindung? Wo Freiheit?

8. Patchwork-Konstellationen



Vor- und Nacherbeneinsetzung

9. Regelung im Fall von Demenz: Vorsorgeauftrag



Verminderung Einfluss KESB

6. Stolpersteine und Fehler

10. Weisungen für den Todesfall



Sofortmassnahmen

11. Erbrechtsrevision



Neue Pflichtteile

7. Fragen?



Kontakt:

MLaw David Fuhrer,
Rechtsanwalt & Notar

Studer Anwälte und Notare AG,
Laufenburg

Tel. Kanzlei: 062 869 40 69 /
david.fuhrer@studer-law.com